

JAHRBUCH DES OÖ. MUSEALVEREINES GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

134. Band

II. Berichte



Linz 1989

INHALTSVERZEICHNIS

Nachrufe

Univ.-Prof. Dr. Amilian J. Kloiber	III
Dipl.-Ing. Dr. mont. Wernfried Werneck	IX

Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

5

Oberösterreichisches Landesmuseum

Direktionsbericht	11
Abteilung Ur- und Frühgeschichte, Archäologisch- anthropologisches Labor	17
Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum, Mittelalter-Neuzeit	24
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Alte Kunst	26
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Graphische Sammlungen	28
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Kunstgewerbe	42
Heereskundliche Abteilung	44
Technikgeschichtliche Sammlung	44
Abteilung Volkskunde	45
Münz- und Medaillensammlung	46
Numismatische Arbeitsgemeinschaft	47
Aktion "Vorschulkinder im Museum"	47
Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung	48
Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie	48
Abteilung Zoologie (Vertebraten)	49
Abteilung Zoologie (Evertibraten)	55
Entomologische Arbeitsgemeinschaft	57
Abteilung Botanik	69
Botanische Arbeitsgemeinschaft	70
Mykologische Arbeitsgemeinschaft	88
Bibliothek	89

Heimathäuser und -museen

Bad Goisern	93
Braunau	93
Verband Österreichischer Privatmuseen	94
Eferding	96
Enns	97
Freistadt	101
Gmunden	102
Gutau	103
Hallstatt	103
Haslach	105
Mondsee	106
Obernberg am Inn	108
Perg	109

Peuerbach	109
Ried i.I.	110
Schwanenstadt	111
Steyr	111
St. Florian	114
Museum und Galerie der Stadt Wels	115
Archiv der Stadt Wels	117
 Oberösterreichisches Landesarchiv	 121
Dokumentationsarchiv der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich	129
 Wissenschaftliche Einrichtungen der Stadt Linz	
Archiv der Stadt Linz	133
Museum der Stadt Linz	145
Naturkundliche Station der Stadt Linz	165
 Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz	
Ordinariatsarchiv Linz	179
Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Kath.-Theol. Hochschule Linz	183
Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule Linz	185
 Stift Kremsmünster	187
 Verein "Schlägler Musikseminare - Schlägler Orgelkonzerte"	191
 Denkmalpflege	195
 Bundesanstalt für Agrarbiologie	227
 Naturschutzbüro Dr. Stoiber	245

HEIMATHÄUSER UND -MUSEEN

Heimatverein Bad Gaisern

Im Jahre 1988 waren unsere Museen wie jedes Jahr vom 1.6. bis 15.9., die Anzenaumühle vom 1.5. bis 31.10. geöffnet. Die Anzenaumühle konnte leider durch einen Unfall unserer Aufsicht nicht immer offengehalten werden. Dadurch hatten wir auch weniger Besucher. Im Heimathaus zählten wir 696 Besucher, im Holzknechtmuseum 612, in der Anzenaumühle 2.000. Die Besichtigung der Museen war wie immer durch den freiwilligen Einsatz einiger unserer treuen Mitglieder möglich.

Im Holzknechtmuseum gab es wieder einige Male das beliebte Holz-knechtnockenessen, in der Anzenaumühle mehrere Male ein Schaubacken.

Am Liebstatlsonntag, dem 13. März 1988 feierten die Goiserer unter dem Motto "Gstanzln, Lieder und a Musi dazua" mit 420 Besuchern im Festsaal, die Goldhauben- und Kopftuchgruppe wartete wieder mit selbstgebackenen Lebkuchenherzen auf. Der Reinerlös wurde zur Abdeckung der Dachkosten und zum Begleichen der Ablöse bei den Bundesforsten verwendet (Holzknechtmuseum).

Unter der Leitung unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Hofrat Dr. Otto Wutzel, unternahmen wir zwei Bildungsfahrten. Die erste führte uns mit zwei Bussen (84 Teilnehmer) in den Chiemgau, die zweite zur NÖ. Landesausstellung nach Seitenstetten (48 Teilnehmer).

Volkstümliche Veranstaltungen in Gaisern wurden hauptsächlich durch unsere Kopftuchgruppe verschönert.

Hans Kurz

Bezirksmuseum Braunau

Vollständige Sanierung des 2. Stockwerkes im alten Heimathaus (Glockengießereihaus).

Vollständige Neueinrichtung des Raumes über Volksglauben und Aberglauben.

Einrichtung einer Stube zu Ehren des Gründers des Heimatvereines und des Heimathauses, Hugo von Preen. Mit zum Teil Originalmöbeln aus dem ehemaligen Besitz des Künstlers, sowie Ausstellung einer großen Zahl von Federzeichnungen und Ölbildern aus der Hand des Meisters. Restaurierung des Modelles des Gutes Osternberg; und im Vorraum zur Preenstube Präsentation von Dokumenten und Originalfotos des Künstlers.

Weiters eine gelungene Präsentation ausgewählter Zeichnungen und Aquarelle aus seinem Zyklus "Gemalte Bauernhöfe und -tore im Innviertel"; Neueinrichtung einer Vitrine mit Ausgrabungsfunden aus dem Bezirk Braunau;

1988 beging der Heimatverein sein 80jähriges Bestehen, wozu im Rahmen eines festlichen Nachmittages ein Rückblick über 80 Jahre Vereinstätigkeit, über Leben und Wirken des Vereinsgründers von Preen, durch den Obmann gehalten wurde. Mit Originalpuppen aus dem Gute Osternberg (geschaffen von Frau Reynier) wurde ein kurzes Puppenspiel geboten. Einige dieser Originalpuppen wurden dem Heimathaus übergeben.

Im Rahmen der Feier "1200 Jahre Ranshofen" - die unter besonderer Mitwirkung des Heimatvereines "Alt Braunau" gestaltet wurde - sind Exponate aus dem Heimathaus und dem Depot präsentiert worden. Vor allem waren es Ausstellungsstücke, die üblicherweise nicht gezeigt werden können. Die Ausstellung wurde im Zusammenwirken mit dem Kulturreferat der Stadt Braunau (Frau OAR. Gertraud Sützl) und mit Unterstützung des Landes Oberösterreich während einer Dauer von zwei Monaten gezeigt.

Im Herbst 1988 erhielt der Heimatverein aus der Verlassenschaft nach dem ehemaligen Drogeriebesitzer Karl Auer in Gmunden ein Legat, zu dem unter anderem Renaissance- und Biedermeiermöbel, Zinngeschirr und Jugendstilgläser sowie einige Bilder und anderes gehören. Diese Neuerwerbungen konnten zum Teil bereits in den Ausstellungsräumen sowohl des Heimathauses als auch der Herzogsburg aufgestellt werden.

Eine Anzahl von Ausstellungsstücken konnte auch für die bayerische Landesausstellung "Der Inn - vom Ursprung bis zur Mündung" für die Dauer dieser Ausstellung vom Verein zur Verfügung gestellt werden.

Bei all den Arbeiten und den Einrichtungen der Räume hat sich die Kustodin, Frau Konsulent Margarete Doppler, besonders verdient gemacht.

Prof. Max Eitzlmayr

Verband österreichischer Privatismuseen

Hauptgeschäftsführer: Dir. Friedrich Spendou

I n t e r n a t i o n a l e s M o o r - M u s e u m

Kustos: Prof. Otto Stöber

Im Rahmen dieses Museums erschien im Berichtsjahr 1988 das zweite Lebenswerk des Museumsgründers und Präsidenten Professor Stöber, das "Neydhartinger Moor-Lexikon" als Pilotausgabe. Der Ganzleinenband hat das Format 17,4 x 24 cm. Titelei und Einführung sowie die Bio- und Bibliographie als Schlußteil umfassen 40 Seiten, der lexikalische Teil 850 Seiten mit über 25.000 Stichwörtern.

Das Museum betrauert den Heimgang seines Ehrenkustos Dozent Dr. A. Dieck (Bremen), der auch ein Mitarbeiter der ersten Stunde am Lexikon war.

Weil das "Moor-Museum" im "Paracelsus-Haus" untergebracht ist, wurde hier neben Neuzugängen aus bayrischen Mooren und internationaler

Literatur auch ein Hörrohr ausgestellt, das jenem, welches Paracelsus verwendete, nachgebildet ist.

N e y d h a r t i n g e r V e r k e h r s m u s e u m
Direktor: Zentr.Insp.i.R. Dipl.-Ing. Renée Desbalmes, Wien

Unter den Neuzugängen waren nun auch jene Laternen, wie sie bei alten Lokomotiven vorne aufgesteckt worden sind.

Mangels der nötigen Mittel konnte die umfangreiche Neubeschriftung (auf Metall) der Freiluftobjekte auch im Berichtsjahr noch nicht beendet werden.

J u n g s c h ü t z e n - M u s e u m
Kustos: Oblt.d.R. Dir. Helmut Lang

Durch Umgruppierungen wurde eine bessere Zurschaustellung der Exponate an der Fensterfront erreicht. Sogar aus Übersee kamen u.a. Anfragen von "Außerordentlichen Mitgliedern des Kaiserschützen-Bundes", deren Beantwortung uns mit Hilfe unserer Sammlung möglich war. Der Traditions-Truppen-Körper, das Landwehr-Stammregiment 42 (Oberst Aichberger) pflegt die Verbindung mit der "Kaameradschaft OÖ. Jungschützen".

P e n t a g r a m m - S a m m l u n g
Gründer: Prof. Otto Stöber - Kustos: Dir. Friedrich Spendou

Die größten Zulieferer an Schaustücken sind immer noch die Außenstellen des Moorbades Neydharting in aller Welt. Die gesammelten Ausschnitte aus Zeitungen und Zeitschriften werden schon seit längerer Zeit in Klarsichthüllen in Ordnern abgeheftet, weil für eine Unterbringung in Vitrinen der Platz fehlt.

Die Durchforstung der gesamten Sammlung für die Sonderschau "Die Fünffzahl in der Natur" konnte wohl begonnen, aber noch nicht abgeschlossen werden.

B u d w e i s e r - M u s e u m
Kustos: Dir. Friedrich Spendou

Am Wochenende 18./19.6.1988 hatte das Museum als Sonderveranstaltung den 4. "Budweiser-Kulturtag" vorbereitet und veranstaltet. Ein Höhepunkt war die Vorführung des Videofilmes "Der Böhmerwald". Diese erste ORF-Dokumentation aus Südböhmen (1987) von Dr. Jetschgo weckte natürlich bei den Teilnehmern Erinnerungen, die sich in eine rege Diskussion ausweiteten.

Zweiter Höhepunkt war der profunde Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Fochler über das Thema "Heimat". Das Erlebnis des Vortrages klang im

anschließenden Museumsbesuch aus.

Ein Besucher des Museums (Herr Gerhard Matheis aus Schlüßlberg) entschloß sich spontan, dem Museum hunderte neue Bilder und kleinere Exponate aus Budweis, Südböhmen und aus Krummau zu schenken.

Der Besuch der Museen ist kostenlos.

Prof. Otto Stöber
Dr. Friedrich Spendou

Heimatverein Eferding

Im Jahre 1988 konnte das Fürstliche Starhembergische Familienmuseum verbunden mit dem Stadt- und Heimatmuseum Eferding sich eines ungegeschwächten Interesses erfreuen. Die Zweitausendergrenze wurde wieder erreicht. Wenn in diesem Jahr die Besucher weniger aus der näheren Umgebung kamen, stieg dafür die Zahl der ausländischen Gäste umsomehr, die mit Omnibussen anreisten. Darunter waren viele Gäste von den Donauwanderwegen, die nach Eferding eingewiesen wurden. Sie werden am Vortag angemeldet, und so ist auch an Wochentagen steigender Besuch. Durch Veranstaltungen der "Liga Europa" im Schloß Starhemberg weitete sich der Besucherkreis bis nach Südamerika aus. In größeren Gruppen kamen z.B. Landesschulinspektoren aus ganz Österreich, jubelnde Maturantengruppen, Reisegruppen von Vereinen, Schulen, Senioren, Bezirkshauptleute aus Oberösterreich und auch viele Einzelbesucher zu Studienzwecken. Man erkennt auch immer mehr, daß eine Führung durch die geschichtsträchtigen Säle unseres Museums die beste Vorbereitung für einen Besuch der Schauburg darstellt. Auch eine anschließende Führung durch unsere sehenswerte Stadtpfarrkirche läßt erahnen, wie auch hier die bedeutenden Geschlechter der Schauburger und der Starhemberger ihren Stempel aufgedrückt haben. Dem Museum wurde übereignet ein Turmuhrwerk mit Zeigern und Gewichten von beachtlichem Wert - ein zweites auch aus Eferding befindet sich im technischen Museum in Wien - außerdem ein 1,5 m hoher holzschnitzter Reichsadler, der als Brennholz doch zu kostbar erscheint und vorderhand in einer stillen Ecke seinem tausendjährigen Reich nachträumt. Sechs große Holzvitрины konnten nun mit Neonbeleuchtung versehen werden, die demnächst historische Uniformen in neuem Licht erscheinen lassen. Für die kommende Museumssaison sind schon eine ganze Reihe von Omnibussen angemeldet, die eine große Anzahl von Besuchern bringen. Diese werden aber wichtige Werbeträger für unser Museum sein, das wohl noch keiner verlassen hat, ohne tiefe Eindrücke mitgenommen zu haben. Im kommenden Jahr 1989 wird endlich auch dem Holzwurm der Kampf angesagt, der sich in der kostbaren, intarsiengeschmückten Decke des Porzellansaaes breitzumachen trachtet. Wenn geeignete Räume zur Verfügung stehen würden, könnte auch gesammeltes und eingelagertes bäuerliches und handwerkliches Kulturgut präsentiert werden.

Karl Schnee

Museumsverein „Lauriacum“ in Enns

In 11 Sitzungen behandelte der Vereinsvorstand alle notwendigen Angelegenheiten. Die 96. Mitgliederversammlung fand am 5.5. statt, in der Obmann OMR Dr. Kneifel den Leistungsbericht über das Jahr 1988 vortrug. Am 20.9. konnte das 500ste Mitglied gefeiert werden.

Im Hinblick auf den Papstbesuch in Enns wurden die Vereinsmitteilungen N.F. Heft 26/1988 dem Thema "Kult und Kirche in Enns-Lauriacum" gewidmet. Der Schriftleitung Dr. Ebner-Dr. Katzinger wurde für die 112 Seiten umfassende Publikation der gebührende Dank ausgesprochen.

Für die Aufrechterhaltung des Museumsbetriebes einschließlich der Archivarbeit wurden im Berichtsjahr 1.540 Stunden ehrenamtlich geleistet, davon entfielen 823 Stunden für die Museumsaufsicht und Führungen. Die sehr gut besuchte Versammlung schloß mit einem Vortrag von Dr. Gerhard Marckhgott (Landesarchiv) über "Passauer Ostpolitik um die Jahrtausendwende".

Dem Ersuchen um Leihgaben wurde wieder entsprochen für die Landesausstellung auf der Schallaburg und für das O.Ö. Landesmuseum, womit sich neuerlich die Bedeutung des Sammelgutes in unserem Museum beweist.

Die Aktion der Landesregierung "Schule-Museum", für die Konsulent OSR Arthur Tomani mit einer Arbeitsgruppe Ennsrer Lehrer die pädagogisch-didaktischen Unterlagen geschaffen hatte, ist im Frühjahr erfolgreich angelaufen. Obwohl das Projekt erst ab 9.6. nur für den Unterricht im Bezirk Linz-Land angeboten werden konnte, erwiesen sich die römischen Sammlungen im Museum LAURIACUM nach schriftlicher Mitteilung der Landeskulturabteilung als besonderer "Renner". Die Aktion wurde im Herbst auf den Schulbezirk Linz-Stadt ausgedehnt.

Die Vollendung des 80. Lebensjahres des Obmannes feierte die Vereinsleitung im Rahmen eines Festabends am 17.3. im alten Ratssaal (Museum), zu dem auch Bürgermeister Steinbichler und Prälat Dr. Marckhgott erschienen waren. OMR Dr. Kneifel ist seit 1936 Mitglied des Museumsvereines, war Schriftführer von 1948-1959, ist seit 1960 Obmann und seit 1967 auch Kustos. Am 25.3. fand im Ratssaal die Präsentation des Buches "Mein Enns" statt, zu der sich der Bürgermeister mit mehreren Gemeinderäten und Landeshauptmann Dr. Ratzenböck eingefunden hatten. Außer den Familienangehörigen des Obmannes waren auch die Vertreter der Ennsrer Kulturvereine zugegen. "Mein Enns" ist ein Sammelband mit den vielen ortsgeschichtlichen Publikationen Dr. Kneifels, die in Zeitungen und Zeitschriften bisher erschienen waren. Die Söhne des Obmannes hatten die Herausgabe in Buchform besorgt und ihrem Vater zum 80. Geburtstag gewidmet. Hofrat Dr. Karl Pömer stellte dieses im Landesverlag erschienene Buch den zahlreichen Anwesenden vor.

Eine ebenso erfreuliche Präsentation, zu der der Bürgermeister am 2.12. in den Festsaal der Sparkasse lud, galt der Mappe Enns, die in

der 3. Lieferung des österreichischen Städteatlas erschien. Dazu sprach Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Rausch (Linz) einführende Worte. Univ.-Doz. Dr. Ferdinand Oppl (Wien) stellte den Städteatlas vor und Dr. Willibald Katzinger als Autor der Mappe Enns erläuterte die Entwicklungsgeschichte der Stadt Enns. Der Museumverein Lauriacum gratuliert seinem Vorstandsmitglied Dr. Katzinger an dieser Stelle herzlichst zu dem von ihm verfaßten Werk, das auf neuesten Forschungen fußt und für die weitere kritische Forschung wegweisend ist.

Mit einer schriftlichen Eingabe an die Stadtgemeinde verwies der Obmann auf die bereits inhaltlich überholte und vergriffene von Josef Amstler verfaßte "Geschichte der Stadt Enns" und empfahl den Rat der Ennsrer Historiker Dr. Ebner und Dr. Katzinger einzuholen um eine den modernen wissenschaftlichen Erfordernissen entsprechende Stadtgeschichte zu ermöglichen. Diese Empfehlung wurde vom Kulturreferenten Vizebgm. Wehrl positiv aufgenommen.

Ausstellungen: 26.2.-30.3.: 90 Jahre Rotes Kreuz Enns; 22.3.-4.4.: Tür und Tor-Fotoschau; 4.-16.6.: Aus Großmutter's Truhe - Arbeiten der volksdeutschen Heimatvereine, 17.6.-3.7.: Wolfgang Marckhgott - Aquarelle; 8.7.-15.10.: Römische Gefäßkeramik aus Lauriacum; 20.10.-6.11.: 80 Jahre Militärschulen in Enns; 11.11.-4.12.: Es weihnachtet schon - Baum- und Tischdekoration in Stadt und Land; 3.-18.12.: Gedenkausstellung Prof. Hans Hofmann.

Vortragstätigkeit: 12.2.: Der Weg ist das Ziel, Farbdiaovortrag über die Alpenflora (Dr. Gärtner). 5.5.: Das Erzbistum Lorch - Passauer Ostpolitik um die Jahrtausendwende (Dr. Gerhard Marckhgott).

Die weiteren Veranstaltungsabende wurden unter der von OSR Tomani entwickelten Devise "Ennsrer Museumskontakte" durchgeführt. Im Frühjahr standen vier Filmabende mit anschließenden Museumsführungen auf dem Programm: 17.5.: Aus der Frühzeit unserer Geschichte. 24.5.: Römerzeit - nicht nur in Lauriacum. 31.5.: Aus dem Leben im Mittelalter. 7.6.: Verantwortung gegenüber einem historischen Stadtbild.

Das Herbstprogramm war dem Thema "Enns im 19. Jahrhundert" gewidmet. Darüber hielt der Obmann Dr. Kneifel drei Vorträge. 20.9.: Das Stadtbild ändert sich. 4.10.: Bürger als Kulturträger, dabei wurde Leopold v. Zenettis Terzetto/2. Satz aufgeführt. 18.10.: Enns auf neuen Wegen.

Mitgliederbewegung: Ende 1988 zählte der Verein 503 Mitglieder (Vorjahr 450). Den 65 Beitritten stehen 7 Austritte und 5 Todesfälle gegenüber. Durch den Tod verlor der Verein: Dir. Siegl Walter, KR Wilfling Wilhelm, Mayr Barbara, Vet.Rat Dr. Schillhuber Hubert, Strandl Franz (Linz).

Museumsbesuch: Im Jahre 1988 wurden 11.055 Besucher gezählt, davon 2.113 Schüler (Vorjahr 11.195, davon 4.376 Schüler). Aus Pflichtschulen kamen 9 Klassen aus Enns und 69 Klassen von auswärts. AHS waren mit 17 Klassen vertreten. Insgesamt wurden 153 Führungen veranstaltet.

Die Sonntagsführungen, jeweils von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr erwiesen sich sehr publikumswirksam.

Den Aufsichtsorganen, die sich ehrenamtlich zur Verfügung stellten, sei hier der beste Dank ausgesprochen. Es waren dies die Damen Bojanowsky, Fenzl, Franz, Huemer/Perzl, Wimmer und die Herren Gattermayer, Hinterholzer, Patauner und Steinkellner.

E r w e r b u n g e n :

- a) Prähistorie: keine Zugänge
- b) Römerzeit: Parz. 1024/5 KG Enns ein T(erra)S(igillata) Wandstück einer reliefierten Schüssel, Art des Helenius (Inv.Nr. VIII, 2667) und eine unvollständige T.S. Knickwandschüssel (Inv.Nr. R VIII 2668, Spende Hois), Parz. 1151 KG Enns ein Medaillon, Ton, Adlocutio-Darstellung, H = 12-15 mm (Spende Lehner). Parz. 391 KG Enns eine Ziegelplatte mit Fußsohlenstempel LEG II und Ritzinschrift (Inv.Nr. IX 840, Spende Dr. E. Marckhgott). Parz. 1128 KG Enns ein Antoninian des Gallienus; Centionalis des Valentinian I.; Antoninian des Carinus, Centionalis des Julian II. und ein Sesterz des Antoninus Pius. Das bei der Notgrabung auf Parz. 1151 KG Enns geborgene Fundmaterial bleibt zur Publikation dem Grabungsleiter Univ.-Doz. Dr. Hansjörg Ubl vorbehalten.
- c) Volkskunde/Technikgeschichte: die Glocke vom Turm der Elisabethkirche, seit Jahren im Bauhof verwahrt, wurde vom Stadtamt dem Museum als Leihgabe übergeben. Ein Steingewicht, kegelstumpfförmig, H = 8,5 cm, aufgefunden auf einem Acker in Kottlingrath, spendete Herr Eckmayr vom Brandnergut. Zwei Polster mit spätbiedermeierlicher Stikerei vom Fronleichnamsaltar übergab Familie Reisinger.
- d) Archiv: in Ermanglung eines Plankastens wurden neue Mappen beschafft und eine Neugliederung - Stadtpläne, Baupläne, Museumspläne, Denkmalentwürfe, Plakate - vorgenommen. Von Dr. Ulrich Kaltenbrunner wurden uns seine neuesten Forschungsergebnisse über den Ennsger Dichter Carl Adam Kaltenbrunner in drei Bänden (Maschinschrift) übergeben: Heft 1, C.A. Kaltenbrunners Werke in der zeitgenössischen Kritik (267 Seiten). Heft 2, C.A. Kaltenbrunners Briefwechsel (359 S.), Heft 3, Dr. Rudolf Kner, Tagebücher (224 S.). Damit wurde der im Vereinsarchiv befindliche Nachlaß Kaltenbrunner wesentlich bereichert. Im Stadtarchiv arbeiteten im Berichtsjahr 21 Personen. Schriftliche Anfragen kamen aus dem Inland (19) und aus dem Ausland (11).
- e) Grafik/Fotothek: Fotothek Schwarzweiß-Fotos 57, Farbfotos 12, Dias 57. Die meisten Aufnahmen verdanken wir Dr. Gerhard Gärtner. Zwei Schwarzweißfotos 26 x 31 cm zeigen den sowjetischen und amerikanischen Posten an der Ennsbrücke (Demarkationslinie 1945-1955). Vier Fotos zeigen aus Enns um 1930 die F.F., das Sängerfest, die Gewerbeausstellung und die Ennsger Jägersgilde (um 1918). 97 Totenbildchen und 94 Parten vom Jahre 1988 wurden archiviert. Die Pressedokumentation, Veranstaltungsankündigungen und Geschäftswer-

bungen wurden fortgeführt.

f) Bibliothek: Entlehnt wurden 257 Bücher von 106 Personen. Der Zuwachs betrug 36 Periodika und 39 wissenschaftliche Bücher.

Ortsbildpflege - Denkmalschutz: Zusätzlich zur laufenden Fassadenaktion, durchgeführt vom Bund und dem Land Oberösterreich, wird in speziellen Fällen ein Zuschuß für die altstadtgerechte Erhaltung einzelner Gebäude gewährt. Im Berichtsjahr wurden 10 Objekte in die Fassadenaktion einbezogen. Eine beispielhafte Renovierung eines Hauszeichens (Fresco) über dem Eingang Astnerstraße 2 (Stömergut) ist erwähnenswert.

Schriftliche Eingaben richtete der Museumsverein an das Landeskonservatorat in folgenden Angelegenheiten: a) Schuttablagerung im Stadtgraben (19.2. und 19.4.), b) Aufdeckung eines Schriftbandes an der Fassade Stiegengasse 4 (11.8.), c) einer Frescomalerei an der Fassade Kirchengasse 4 (11.8.), d) Gestaltung des Portales am Hauptplatz 9, e) Einbruch in die Gruft innerhalb der Kapelle der Ruine Spielberg und Meldung an den Gend.Posten Enns.

Arbeitsgemeinschaften: Innerhalb der naturkundlichen Arbeitsgemeinschaft setzte Michael Fuchsgruber die Beobachtung der Flora und Fauna des Eichbergwaldes und seiner Randgebiete fort. Dabei erfaßte er 102 Pflanzen und notierte von allen auch den Zeitpunkt des Aufblühens. Fuchsgruber hatte außerdem 63 Vogelarten, 8 verschiedene Schmetterlinge, Eidechse, Blindschleiche, Ringelnatter, Erdkröte, Laub-, Gras- und Teichfrosch, Igel, Wespe, Hornisse, Biene, Hummel und Weinbergschnecke in seine Beobachtungen einbezogen. Von 18 Vogelarten wurden Brutstätten ausgeforscht und aufgelistet. Bemerkenswert ist, daß vom 30. zum 31. August 8 Störche im Durchzug auf dem Dach des Unteren Aichbergergutes verweilten und um etwa 6 Uhr südwärts weiterflogen. Die von der österr. Naturschutzjugend für die Aktion "Erlebter Frühling" ausgegebenen Beobachtungsblätter wurden ausgefüllt, wobei von 20 Zugvögeln, 3 Reptilien, 3 Amphibien, 1 Säugetier und 15 verschiedene Pflanzen das erste Auftreten nach dem Winter, sowie Ortsangabe und Beobachtungszeit eingetragen werden mußte. Die ausgefüllten Listen werden in einer Jahresstatistik zusammengefaßt und der naturkundlichen Station Linz eingesandt. Die Durchschrift aller Listen wurden im Vereinsarchiv verwahrt.

Die Teilnehmer der numismatischen Arbeitsgemeinschaft trafen sich am 29.4. und 7.12. unter Leitung des Kustos.Univ.-Doz. Dr. Günther Dembski, Wien, war als Fachberater zugegen. Neben der Bestimmung von Münzfunden waren z.B. Fälschungen, Reinigungsmethoden, Münzstätten und Rechtsfragen Gegenstände der Beratung.

Archäologische Grabungen: Die Notgrabungen auf dem Eichbergfeld Parz. 1151/74 KG Enns wurden in zwei vierwöchigen Kampagnen fortgesetzt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Doz. Dr. Hansjörg Ubl waren daran Archäologie-Studenten aus Universitäten des In- und Auslandes beteiligt. Professor Dr. Lawrence Okamura von der

Wayan State University Michigan, USA, hat sich ebenfalls mit einer Studentengruppe zur Mitarbeit eingefunden. Die Grabung war wieder erfolgreich. Sie brachte u.a. Klärung über die verschiedenen Bauperioden dieses ausgedehnten Wohnbezirkes. Freigelegt wurde auch eine Badeanlage. Diverse Keramik, Arbeitsgeräte, Zierstücke und Münzen gehörten zum Fundmaterial.

F o r s c h u n g s p r o j e k t L A U R I C U M : Mit den Mitteln des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wurde das Forschungsprojekt "Die städtebauliche Entwicklung des römischen Lauriacum" fortgesetzt. Projektleiter ist Univ.-Doz. Dr. Hansjörg Ubl (BDA). Für dieses Forschungsprojekt hat der Museumsverein sein reichhaltiges Archivmaterial zur Verfügung gestellt und das Museumdepot zugänglich gemacht.

Dr. Herbert Kneifel

Mühlviertler Heimathaus in Freistadt

Das Mühlviertler Heimathaus wurde im abgelaufenen Jahre von 5.415 Personen besichtigt. Insgesamt wurden 349 Führungen gehalten.

Das Heimathaus war 1988 bei zwei Ausstellungen mit Leihgaben vertreten: Weinberg (Ausstellung "Das Mühlviertel") mit 55 und Schloßhof (Ausstellung "Als Böhmen noch bei Österreich war") mit 10 Leihgaben.

15 wesentliche Erwerbungen konnten im Berichtsjahre durchgeführt werden: 6 Kerzenleuchter aus Metall (Barock, Rokoko, Empire), 2 Krügel mit den Ortsansichten von Ottensheim und Königswiesen, 3 barocke Ölgemälde (Anbetung der Hirten, hl. Leopold und hl. Johannes Nepomuk), ein Barockstuhl und Biedermeiersessel sowie ein Lehrbrief (Faßbinder) und eine Goldhaube.

Rudolf Alber (Linz-Urfahr) restaurierte ein barockes Ölgemälde (hl. Familie) und Franz Muckenhuber (Linz/D.) die vorher angeführten Leuchter. Franz Koll (Leonding) restaurierte 2 barocke Rahmen und stellte 2 Gemälderahmen nach barocker Vorlage her.

Der Eingangsraum des Heimathauses erhielt einen neuen Bodenbelag in Form von rotbraunen Klinkerplatten. Die 1987 baulich sanierten Schau Räume im Westtrakt-Parterre wurden in der 1. Jahreshälfte 1988 wieder eingerichtet bzw. neu gestaltet.

1988 wurden im Heimathaus drei Sonderausstellungen durchgeführt. Die erste brachte Hinterglasbilder von Helma Rabitsch (Haslach an der Mühl) sowie Aquarelle, Ölgemälde und Zeichnungen von Gisela Gensch (Berlin bzw. Helfenberg), die zweite Aquarelle von Beate Nußbaumer (Linz-Urfahr), die dritte Hinterglasbilder von Peter Kaltenberger (Linz-Urfahr).

Der Gefertigte leitete im Berichtsjahr neun Studienfahrten, hielt

vier Vorträge mit Farblichtbildern über die Landesausstellung "Das Mühlviertel" sowie etliche Führungen in den Pfarrkirchen von Garsten, Waldburg, Kefermarkt und Freistadt sowie durch seine Privatsammlung in Steyr. Dazu kommen noch einige Stadtführungen in Freistadt Ende September sowie die Leitung einer fünftägigen Studienfahrt der Studentenverbindung "Mühlgau" (Rohrbach) nach Südtirol und Trient.

Ende Dezember gestaltete der Unterzeichnete eine Studienwoche der Zeitschrift "Mirjam" (Zürich) im Raume von Steyr bzw. im Mühl, Hausruck- und Innviertel. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen die Themen "Weihnacht" und "Krippe". Bei der Vernissage der Ausstellung mit Werken von Kay Konrad (Oberbank Freistadt) hielt der Gefertigte die Einführung und nahm am "1. Österr. Museumstag" in Linz (26.-28.5.) teil.

Adolf Bodingbauer

Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden

Die Saisonausstellung 1988 war dem Dichter Friedrich Hebbel (1813-1863) gewidmet, der seit 1855 Hausbesitzer in Gmunden war und hier gerne die Sommermonate mit seiner Gattin, der Burgschauspielerin Christine Enghaus-Hebbel, verbrachte. Diese Ausstellung wurde noch von der pensionierten Museumsdirektorin, Frau Professor Elfriede Prillinger, gestaltet, da sie bereits umfangreiche Vorarbeiten für diese Ausstellung geleistet hatte.

Mit Jahresende 1987 trat die langjährige Direktorin des Kammerhofmuseums der Stadt Gmunden, Frau Prof. Prillinger, in den Ruhestand. Als ihre Nachfolgerin wurde von der Stadtgemeinde Gmunden Frau Ingrid Spitzbart ab Jänner 1988 zum Kustos und Leiterin des Kammerhofmuseums der Stadt Gmunden bestellt.

Unter der neuen Leitung wurde mit der Einrichtung eines Heimathauses in den von der Stadtgemeinde Gmunden für diesen Zweck angemieteten Räumlichkeiten des Pepöckhauses in der Traungasse begonnen. Die bereits geleisteten Arbeiten erstrecken sich von den Instandsetzungsarbeiten der Räumlichkeiten bis zur Bearbeitung und Inventarisierung der zu Ausstellungszwecken vorgesehenen Volkskunde-, Trachten- und Hausratssammlung. Da aber nebenbei im Haupthaus jährlich zwei Sonderausstellungen sowie der fortlaufende Büro- und Bibliotheksbetrieb zu gewährleisten sind, wird noch einige Zeit bis zur Eröffnung des neuen Heimathauses vergehen. Im vergangenen Jahr 1988 erfolgte im Kammerhofmuseum eine Neueinteilung der Büroräume, die Bibliothek wurde ebenfalls durchgearbeitet und nach Fachgebieten neu geordnet sowie der Grundstock zu einem Fotoarchiv gelegt, welches in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut werden soll.

Die vom 27.11.1988 bis 17.1.1989 laufende, von Kustos Ingrid Spitzbart

und ihrem Mitarbeiter Emmerich Stoll gestaltete Krippenausstellung "Salzkammergutkrippen aus alter und neuer Zeit sowie Brauchtum zur Advents- und Weihnachtszeit" konnte einen Rekordbesuch von 4.500 Personen, darunter auch zahlreiche Schulklassen, aufweisen. Diese Ausstellung bot einen beschaulichen Gang durch die Advents- und Weihnachtszeit mit ihren Heiligenfesten und überlieferten Bräuchen. Einige Vitri-
nen zu den Themen Weihnachtsgebäck, Christbaumschmuck sowie Weihnachtsgaben und Weihnachtsmusik sollten den Besucher auf das Weihnachtsfest einstimmen. Zusätzlich wurden noch 60 Krippen aus verschiedenen Zeit-
epochen und Materialien gezeigt. Zahlreiche Krippenschnitzer und Krip-
penbauer konnten auch heuer wieder gewonnen werden, ihre selbstgebaute Krippen im Kammerhofmuseum auszustellen. Zahlreiche Leihgaben aus ver-
schiedenen Museen und Privatsammlungen ergänzten außerdem die reiche Krippensammlung des Kammerhofmuseums. An drei Samstagen im Advent fand ein Krippentonfigurenformen für Kinder in der Werkstatt des Kammerhof-
museums statt und wurde mit Begeisterung bei den kleinen Museumsbesu-
chern in Anspruch genommen. Die angefertigten Figuren wurden anschlies-
send in der Krippenausstellung des Museums ausgestellt. Zur Krippenaus-
stellung 1988/89 ist auch ein umfangreicher, reich bebildeter Katalog,
der sich eingehend mit dem Brauchtum der Advents- und Weihnachtszeit
beschäftigt, erschienen.

Ingrid Spitzbart

Gutau

Das Museum verzeichnete im Berichtsjahr 4.556 Besucher.

Musealverein Hallstatt

Museumsbetrieb : Insgesamt 34.788 Personen besuchten beide Museen, davon 25.136 Erwachsene und 9.652 Kinder bzw. Schüler. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 1.427 Besucher (minus 3,9 %). Trotzdem konnte auch im abgelaufenen Betriebsjahr ein Einnahmenüberschuß erwirtschaftet werden - eine unabdingbare Voraussetzung für die geplanten und sehr kostenintensiven Vorhaben (Gletscher-
garten, Fotoarchiv, Sicherheitseinrichtungen, neue Exponatbeschriftung).

Sonderausstellungen :

Briefmarkenausstellung des Markenvereins Dachstein (Gosau) am 20.3.
im Vortragssaal des FM.

Dem Kulturforum Hallein wurden kurzzeitig einige Exponate (Holzschau-
fel, Lederhaube usw.) für eine Ausstellung im Keltenmuseum überlassen.

Für die Jubiläumsausstellung des Tabak- und Salz museums in Tokio

stellten wir unseren Tragsack zur Verfügung (Versicherungswert 5 Mio ÖS).

M o r t o n - F i l m : Der fertiggestellte Film über unseren lang-jährigen und verdienten Kustos F. Morton von W. Kiener und D. Matzka wurde erstmalig in Wien, anschließend bei den Filmtagen in Wels und in einer Sondervorstellung im Turnsaal der Volksschule Hallstatt präsentiert. Der Film zeigt einen Ausschnitt aus dem umfangreichen Schaffen dieses großen Wahl-Hallstätters.

R e s t a u r i e r u n g s a r b e i t e n : Die Restaurierung der ausgestellten prähistorischen Eisenexponate konnte 1988 abgeschlossen werden. Für die seit 1982 laufenden Arbeiten wurden jährlich Beträge von rund ÖS 50.000,-- aufgewendet.

K a t a l o g i s i e r u n g : Fortsetzung der karteimäßigen Erfassung der Exponate (Studenten). Abschluß der Arbeiten zur EDV-Erfassung der Morton-Kartei (Urstöger/Wirolbal). Probetrieb ist für 1989 vorgesehen; bei Bewährung Ausdehnung auch auf andere Karteien vorgesehen! Übertragung der ENGL-Chronik (Band I) in Maschinschrift durch Manfred und Erika Pilz/Hallstatt.

V o r b e r e i t u n g s a r b e i t e n L a n d e s a u s - s t e l l u n g : Gemeinsam mit der ÖSAG ergriff der Musealverein die Initiative für eine Landesausstellung in Hallstatt in den neunziger Jahren. Anlaß dazu wären einige 150-Jahre-Jubiläen (Gräberfeld 1846, Museum Hallstatt 1844, wissenschaftliche Dachsteinschließung durch F. Simony ab 1840).

Nach informativen Vorgesprächen (Musealverein, ÖSAG, Gemeinde, Fremdenverkehr, F. Barth/Naturhist. Museum) wurden die verschiedenen Ideen zusammengefaßt, konkretisiert und dem Herrn Landeshauptmann vorgestellt. Grundgedanke: Ganz Hallstatt präsentiert sich als Ausstellungsfläche, wobei vom bisherigen Stil der Landesausstellungen bewußt abgewichen werden soll.

N e u e r w e r b u n g e n : Ein von Robert Edlinger/Hallstatt gespendeter Steinmarder wurde präpariert und im Heimatmuseum (HM) ausgestellt. Herr Wolf/Wien stellte uns 108 Bleistiftzeichnungen aus dem Nachlaß Ferdinand Mühlbachers (um 1870) zur Verfügung.

Der Museumsvortrag (Prähistorisches Museum) steht nunmehr auch in holländischer Sprache zur Verfügung. Übersetzung: Frau Cobi Höll/Hallstatt.

B r o s c h ü r e n : Neuauflage des Fremdsprachenführers. Übersetzung des HM-Führers in englisch und französisch. Übersetzung: Frau Helga Reisenauer/Bad Goisern. Nach Abverkauf des FM-Fremdsprachenführers sollen beide Führer in einer Broschüre zusammengefaßt werden.

A l t - H a l l s t a t t i m B i l d : Wurde von H. Urstöger weitergeführt.

P r o j e k t G l e t s c h e r g a r t e n : Leider konnte noch immer keine Entscheidung herbeigeführt werden. Mit dem neuen Landesrat

für Naturschutz, F. Hochmair, haben wir Kontakt aufgenommen.

W e r b u n g : Werbeumfang wie in den vergangenen Jahren (Schwerpunkt: ÖSAG-Werbung und Hallstatt-Prospekt). Werbewirksam war sicherlich auch die TV-Sendung "Die Kelten" von BBC-Schottland, bei der sowohl unser Ort, als auch einige unserer Exponate gezeigt wurden.

B a u l i c h e s : Die baulichen Arbeiten konzentrierten sich 1988 ausschließlich auf das Heimathaus. Änderungsarbeiten an der E-Installation, vor allem im Hinblick auf Wartungsfreundlichkeit. Ein Teil der Dachhaut wurde neu gedeckt (Kupfer, Schindel). Abtragung eines nicht mehr benötigten und baufälligen Kamines (Wassereintritt). Sanierung eines Mauerpfeilers (Frostschaden). Erneuerung der Holzstiege bis zum 1. Obergeschoß durch die HTBLA Hallstatt (stabile Ausführung, gefällige Form). Mit der Sanierung des Dachbodens wurde begonnen, wobei auch Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden.

S o n s t i g e s : Der im Vorjahr von A. Lenz angefertigte Gebärstuhl ist nunmehr im Heimatmuseum ausgestellt. Dem Heimatmuseum Bad Ischl haben wir rund 30 schwarze Hohlkacheln als Dauerleihgabe für einen Stubenofen zur Verfügung gestellt. Herr Norbert Leutner übermittelte wieder einen Jahresbericht über seine 1988 durchgeführten heimatkundlichen Arbeiten.

Karl Wirobal

Heimatverein Haslach

H e i m a t h a u s

Geöffnet von Ostern bis Allerheiligen, jeden Mittwoch und Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Besucherzahl: 897 Personen, davon 505 Erwachsene, 22 Jugendliche und 370 Kinder.

W e b e r e i m u s e u m

Öffnungszeiten: Jeden Vormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Zu anderen Zeiten in der Regel nur nach Vereinbarung.

Besucherzahl: 12.296 Personen, davon 8.699 Erwachsene, 862 Jugendliche und 2.735 Kinder.

Führungen: ca. 400.

S o n s t i g e s : Für die Landesausstellung "Das Mühlviertel" im Schloß Weinberg wurden aus den Beständen der beiden Museen mehrere, für die Ausstellung besonders geeignete Exponate zur Verfügung gestellt.

Im Webereimuseum wurde ein sehr interessanter Handwebstuhl zur Erzeugung von Damaststoffen wieder betriebsfähig gemacht.

Der Gefertigte fungierte auch als Mitarbeiter bei der Gründung bzw. Eröffnung des Kaufmannsmuseums Haslach.

Ludwig Pranc1

Heimabund Mondseeland

P f a h l b a u m u s e u m

Für die Erweiterung des Pfahlbaumuseums wurden zusätzliche Räume in Aussicht gestellt, die im Rahmen des geplanten Kulturzentrums im Schloßbereich, angrenzend an die bestehenden Museumsräume, ausgebaut werden. Dann wird es möglich, die noch in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes Wien befindlichen organischen Funde aus Pfahlfeldern des Mondsees und Attersees auszustellen.

Prähistoriker aus den Oststaaten besuchten unter Leitung des Urgeschichtlichen Institutes der Universität Salzburg das Pfahlbaumuseum.

Vom Pädagogischen Institut für Oberösterreich wurden Informations- und Arbeitsblätter über im Pfahlbaumuseum ausgestellte besondere Funde ausgearbeitet. Dem Haus der Natur in Salzburg wurden für eine Ausstellung Kopien von Keramik aus Pfahlfeldern des Mondsees geliehen.

H e i m a t m u s e u m M o n d s e e

Für die Erweiterung des Heimatmuseums wurden dem Heimatbund gleichfalls zusätzliche Räume im Schloßbereich zugesagt. Sie werden die Aufstellung von Beständen der Volkskultur des Mondseelandes, die noch im Depot lagern, ermöglichen. Geplant ist auch die Aufstellung von Funden aus den Grabungen des Bundesdenkmaltes im Bereich des ehem. Klosters Mondsee. 14 Neuerwerbungen aus dem Sachgebiet Volkskultur.

B e s u c h e r z a h l 1988: 16.609 im Pfahlbaumuseum und im Heimatmuseum (1987: 16.348).

F r e i l i c h t m u s e u m M o n d s e e r R a u c h h a u s

Vor 30 Jahren (1959) wurde das Rauchhaus "Unterer Bischofer" aus Innerschwand auf seinen heutigen Standort am Hilfberg übertragen.

Die jährlichen Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten wurden durchgeführt. Beim Dörrbadl war das Erneuern eines Stehers erforderlich. Am Rauchhaushang wurden die Entwässerungsgräben erneuert. Entlang der Rauchhausstraße wurden 10 Mostbirnbäume gepflanzt, die von der Gemeinde Tiefgraben gespendet wurden.

Der Sängerbund Mondsee veranstaltete beim Zuhause einen Hoagarten, bei dem auch die Jedermann-Tanzgruppe mitwirkte.

B e s u c h e r z a h l 1988: 14.256 (1987: 15.067).

Salzkammergut - Lokalbahn Museum

In Zusammenarbeit mit dem Technischen Museum Wien, der Kulturabteilung beim Amt der o.ö. Landesregierung, dem Bundesdenkmalamt-Landeskonservatorium für O.Ö. und der Marktgemeinde Mondsee errichtet der Heimatbund in Mondsee das Salzkammergut-Lokalbahn Museum und wird es im Rahmen seiner bestehenden Museen führen und museologisch betreuen. Die Marktgemeinde stellt hierfür das ehem. Heizhaus der Salzkammergut-Lokalbahn und die Nebenbauten zur Verfügung und hat damit die entscheidende Voraussetzung für die Verwirklichung des Vorhabens geschaffen.

1988 wurde mit den Arbeiten zur Errichtung begonnen. Nach Besichtigung und Begutachtung durch Dr. Reinhard Mattes von der Kulturabteilung beim Amt der o.ö. Landesregierung und durch Landeskonservator Hofrat Dipl.-Ing. Gerhard Sedlak erstellte der Heimatbund einen auf 3 Jahre verteilten Arbeits- und Finanzierungsplan. Als 1. Phase wurde das Heizhaus und der Anbau neu gedeckt. Die OKA entfernte unentgeltlich den Dachständer und verlegte die Stromzufuhr über Erdkabel. Die Marktgemeinde unterstützte die Arbeiten durch verschiedene Hilfen.

Für die Finanzierung der Dacharbeiten erhielt der Heimatbund 1988 vom Land Oberösterreich im Wege der Kulturabteilung eine Beihilfe von S 100.000,--. Das Technische Museum hat als Besitzer entschieden, daß die in Pfandl aufgestellte Garnitur der Salzkammergut-Lokalbahn nach Mondsee kommt und ist derzeit dabei, die Herausgabe dieser Garnitur in die Wege zu leiten. Sie wird der Marktgemeinde Mondsee als Leihnehmer übergeben.

Die Mondsee bereits seit Jahren zur Verfügung gestellte Lokomotive Nr. 9 der SKGLB wird derzeit durch die Abt. Maschinenbau der HTL Salzburg restauriert. Über Vermittlung von August Zopf wird im SKGLB-Museum auch ein Dienstwagen aufgestellt werden. Dieser wird derzeit an der Bundesfachschole für Holzbearbeitung in Hallstatt restauriert.

Als Kustos für das SKGLB-Museum ist Herr August Zopf vom Heimatbund vorgesehen, der fachlich die besten Voraussetzungen mitbringt und mit großem Einsatz für das Entstehen des SKGLB-Museums arbeitet.

D e n k m a l p f l e g e : Der Heimatbund wendete sich in Eingaben an die zuständigen Stellen gegen das Vorhaben, den Rehhof im Schloßbereich zu überdachen - mit der Begründung, daß es sich um den Kreuzhof des ehemaligen Klosters Mondsee handle.

Die Untersuchungen (Grabungen) im ehemaligen Klosterareal stellen ein besonderes Anliegen des Heimatbundes dar. Gegen eine räumliche und zeitliche Beschränkung dieser Untersuchungen wurden Eingaben an die zuständigen Stellen geleitet.

Über Fragen zur Erweiterung und Entwicklung des Pfahlbaumuseums und Heimatmuseums fand an Ort eine Besprechung mit Hofrat Mag. Manfred Mohr und Dr. Reinhard Mattes von der Kulturabteilung beim Amt der o.ö. Landesregierung statt.

N a t u r - u n d L a n d s c h a f t s s c h u t z : Die Erhaltung der örtlichen Naturlandschaft und des Ortsbildes von Mondsee stellen

ein besonderes Anliegen des Heimatbundes dar. Hier zeichnet sich eine bedenkliche Entwicklung ab, die in den Charakter Mondsees nachhaltig einzugreifen droht. Die bauliche Entwicklung richtet sich nicht nach dem Bedarf und den Bedürfnissen seiner Bewohner. Hier stehen vielmehr Interessen von Bauunternehmern im Vordergrund. Der Heimatbund hat zu dieser Entwicklung wiederholt im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes Stellung genommen.

V o r t r ä g e u n d V e r ö f f e n t l i c h u n g e n : "Schiffahrt auf dem Mondsee" (Lichtbilder), August Zopf; Filmvorführung: "100 Jahre Schiff Helene auf dem Mondsee" (Jubiläum), Herbert Riesner; Filmvorführung: "Grün kaputt", mit Aussprache. 5 Folgen der MITTEILUNGEN mit ortsgeschichtlichen und heimatkundlichen Beiträgen. Archivalische Arbeiten von SR Kons. Franz Mayrhofer, Johann Meindl und Dir. Anton Reisinger.

F ü h r u n g e n durch die Kirche, das Pfahlbaumuseum, Heimatmuseum und Freilichtmuseum hielten Prof. Dr. Walter Kunze und SR. Kons. Franz Mayrhofer. Das Pfahlbaumuseum und das Heimatmuseum besuchten 128 Gruppen (Österreich 92, Deutschland 33, Dänemark 1, Großbritannien 1, International 1); Freilichtmuseum: 131 Gruppen (Österreich 121, Deutschland 15, Frankreich 1, Japan 1, USA 4).

F a h r t e n : Frühlingsfahrt: Mondsee - Haag - Seitenstetten, Stift (N.Ö. Landesausstellung "Kunst und Mönchstum an der Wiege Österreichs") - Sonntagberg - Weyer - Großraming - Steyr - Mondsee (Reiseleiter: Prof. Dr. Walter Kunze). Sommer: Fahrt zur Ausstellung "Die Bajuwaren - von Severin bis Tassilo 488-788" in Mattsee (Reiseleiter: SR. Kons. Franz Mayrhofer). Herbstfahrt: Mondsee - Rosenheim (Ausstellung "Die Bajuwaren - von Severin bis Tassilo 488-788") - Chiemsee - Seeon - Wagingersee - Mondsee (Reiseleiter: SR. Kons. Franz Mayrhofer).

Prof. Dr. Walter Kunze

Heimatverein Obernberg am Inn

Das Heimathaus war wie in den vorangegangenen Jahren vom 1.5. bis 31.10. außer Montag täglich von 14.00 bis 16.30 Uhr geöffnet. Auf Anmeldung wurden auch am Montag und außerhalb der Besuchszeit Führungen gemacht.

Besucherzahl: 988 Personen, davon 8 Schulklassen mit 247 Schülern und 3 Reisegruppen.

Als **Z u g a n g** im Heimathaus sind eine Mehlsackausstäubemaschine, eine Körnerquetsche und eine Musbrechel zu verzeichnen.

Anlässlich einer Schülerausstellung unserer Hauptschule wurde unter

der Leitung von Fachlehrer H. Franz Wiesinger der Markt Obernberg in Miniatur dargestellt (Flächenausmaß 2 x 4 m). Er hat auch die Besitzverhältnisse der einzelnen Häuser bis in das 16. Jahrhundert ergründet.

Durch die Umbauarbeiten im Heimathaus konnte diese Schülerarbeit in einem frei gewordenen Raum zur Aufstellung gebracht werden. Sie findet bei Schülern und Erwachsenen viel Anklang.

Alfred Gamisch

Heimatverein Perg

Besucherzahlen: Mühlsteinbruch: 180, Erdstall: 200 und Heimathaus 300 Besucher.

Die Perger Mühlsteinbrecherfahne wurde im Rahmen der O.Ö. Landesausstellung im Schloß Weinberg neu restauriert.

Neuzugänge: eine Garbe Flachs, ein Ballen Leinen, Zöpfe für die Brautausstattung, ein Wanderstab eines Handwerksgehilfen, verschiedene Ehrenurkunden (Ehrenhormeister, Ehrenbürger).

Hans Grübler

Bauernkriegsmuseum Peuerbach

Das Bauernkriegsmuseum im Schloß Peuerbach ist das einzige Bauernkriegsmuseum Österreichs mit zahlreichen, großartigen Zinnfigurendioramen. Es dokumentiert Ursachen, Verlauf und Niederschlagung des Bauernaufstandes von 1626.

Große Oberösterreichische **Landeskrippe** mit Trachten- und Brauchtumsdarstellungen. Öffnungszeiten: 1.5.-31.10.; 1. Adventssonntag bis Sonntag nach Hl. Drei Könige Dienstag-Samstag 9-12 Uhr und 14.30-17.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 14-16 Uhr.

Die Besucherzahl betrug im Berichtsjahr Jänner bis Dezember 1988 11.577 Personen, davon 9.120 Erwachsene und 2.457 Jugendliche, Schüler und Studenten. Kinder unter 6 Jahren wurden nicht registriert.

Im Berichtsjahr fanden im Schloßsaal folgende **Veranstaltungen** statt: Konzertabend der Landesmusikschule Peuerbach (6.1.); Ausstellung der o.ö. Krippenfreunde (16./17.1.); Konzertabend der Landesmusikschule Peuerbach (27.2.); Konzert Frauenhofer Saitenmusi (11.3.); Schülerkonzert der Landesmusikschule Peuerbach (29.4.); Konzert "Oper auf bayrisch" - Gambe (1.5.); Ausstellung Aquarelle und Ölbilder Hubert Hagenberger (2.5.-15.5.); Liederabend Josef Oberauer (20.5.); Konzert mit Flöte und Gitarre - Gambe (26.5.); Tag der Musik - Gambe (11./12.6.);

Konzert Multi-Media - Flötenkreis Peuerbach (25.6.); Vortrag "Gesund leben" Dr. Pimmingstorfer (1.7.); Liedertafelkonzert (2.7.); Konzert Adalbert Stifter Quintett (10.9.); Konzertabend Orgel Johannes Schmidauer (24.9.); Blasorchester - Lehrerguppe Grieskirchen (1.10.); Theateraufführung "Don Juan" Regie Dipl.-Ing. Dr. Samhaber, Peuerbach (15.10.) und 21./22./23.10.); Benefizkonzert - Gambe Peuerbach (14.11.); Adventkonzert der Landesmusikschule Peuerbach (4.12.); Krippen und Holzschnitzarbeiten - Ausstellung Fa. Lüftenegger Salzburg, Sonderpostamt mit Briefmarkenausstellung, die Volksschule und Musik stellt sich vor (8.12. bis 11.12.); Advent- und Weihnachtsfeier der Goldhaubengruppe Peuerbach (17.12.); Adventsingen der Liedertafel Peuerbach (18.12.); Kulturausstellung "Tür und Tor" (19.12.-30.12.); Silvesterabend der Theatergruppe Peuerbach (31.12.).

Ludwig Rieger

Innviertler Volkskundehaus der Stadt Ried im Innkreis

Nach nunmehr zehn Jahren Betrieb muß der Instandhaltung von Gebäuden und Innenausstattung stärkeres Augenmerk zugewendet werden. Die Bemühungen um die Neufärbelung der Fassaden hatten im Berichtsjahr Erfolg. Die Sanierung wurde prinzipiell beschlossen, die Durchführung aber wegen der späten Jahreszeit auf Frühjahr 1989 verschoben. Außerdem wurde der feuersichere Ausbau eines Dachbodenteiles vorgesehen. Für eine bessere Entlüftung des Festsaales wurde gesorgt und eine Anzahl von Innenreparaturen in Eigenregie durchgeführt.

Das Sammelgut wurde neben kleineren Zuwendungen an Gegenständen und Büchern durch einen bedeutenden Ankauf aus dem Nachlaß des Malers Leo Adler erweitert. Dieser Neuzugang besteht aus insgesamt fünf Barockengeln (davon zwei aus dem Schwanthalerkreis), aus einem Rokoko-Spiegel und einem Biedermeier-Spieltisch. Gestiftet wurden ein Zürn-Putto, ein Schachspiel mit geschnitzten Figuren, außerdem mehrere Kleinmaschinen aus der Jahrhundertwende.

Die permanente Restaurierung von Stilmöbeln und anderer Sammelobjekte in der eigenen Werkstätte, brachte auch 1988 einen enormen Wertzuwachs. Die aufgearbeiteten Depotbestände werden trotz des herrschenden Platzmangels soweit als möglich in die Schausammlungen übernommen. Von den Außenarbeiten ist die Restaurierung des großen Flurkreuzes vor dem Kapuzinerkloster hervorzuheben. Der Corpus wurde dabei eindeutig als Werk Johann Peter Schwanthalers des Jüngeren aus 1825 erkannt. Die Katalogisierung wurde weitergeführt und in den Räumen 8 und 9 nahezu abgeschlossen. Eine besondere Hilfe war dabei der Einsatz einer jungen diplomierten Volkskundlerin, die im Rahmen der Aktion "Akademikertaining der Arbeitsverwaltung zwei Monate lang kostenlos eingesetzt

werden konnte.

Gemeinsam mit der Innviertler Künstlergilde wurde eine Ausstellung zum Gedächtnis an den Bildhauer Alois Dorn gestaltet. Naturkundliches wurde durch die Übernahme des "Museumsbusses" des Naturhistorischen Museums Wien geboten. Darüber hinaus beteiligte sich das Volkskundehaus an Ausstellungen in der Schallaburg, in Niederweiden, Weinberg, Aspach und Reichersberg.

Die Besucherzahl betrug im Berichtsjahr 2.602 Personen. Mit regelmäßigen, viertelseitigen Anzeigen, mit redaktionellen Zeitungshinweisen und der Auflage von neuen Handzetteln wurde versucht, die Besucherzahl zu heben. Die Einschränkung der Kassenbesetzung auf die Monate Mai bis Oktober wurde beibehalten.

Dr. Josef Mader

Heimathaus Schwanenstadt

Die Renovierung des Heimathauses im Jahre 1987 zog sich bis Anfang Juli 1988 hinüber.

Am 10.7. wurden die Ausstellungsräume wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Bei der Eröffnung konnte Obmann Holböck viele Mitglieder und Heimathaus-Interessierte begrüßen.

Es wurden auch wieder schöne Schaustücke gespendet. Öffnungszeiten von Mai bis Oktober: Donnerstag von 9-10 Uhr und Sonntag von 10-11 Uhr.

Johann Wixinger

Heimatismuseum Steyr

Besucherzahlen:	Museum im Innerberger Stadel	5.658
	Galerie im Bummerlhaus	2.264
	Schloßgalerie im Schloß Lamberg	18.285
	Gesamt	26.285
		=====

Für das Museum im Innerberger Stadel bedeutet die o.a. Zahl einen Besucherrückgang im Vergleich zum Vorjahr. Dieser ist vor allem darauf zurückzuführen, daß aufgrund des Personalmangels - der Hauptarbeitsbereich des einzigen vollbeschäftigten Mitarbeiters lag im Berichtsjahr in der Organisation und Gestaltung von Ausstellungen außerhalb des

Haupthauses - keine Zeit für Sonderausstellungen im Innerberger Stadel blieb; und es sind nun einmal Sonderausstellungen, die Besucher bringen.

Der überalterte Einrichtungsbestand konnte durch den Ankauf von 10 Vitrinen teilweise erneuert werden. Der 2. Stock des Haupthauses wurde mit einer neuen Lichtinstallation versehen, sodaß dadurch nach den noch notwendigen Malerarbeiten eine Wiedereröffnung dieses Schauraumes möglich werden könnte. Einer Erweiterung des Bürobereiches diene vor allem der besseren Zugänglichkeit der Bibliothek, die Verlegung der Werkstatt ermöglichte einerseits die Gewinnung eines zusätzlichen, den allgemeinen Anforderungen entsprechenden Depotraumes und andererseits ein effizientes Arbeiten in der neuen Werkstatt.

An Neuzugängen ist vor allem der Ankauf von Werken der Künstler Prof. Störk, Prof. Heuermann, Weißensteiner, Prem und Roithinger erwähnenswert, weiters als Leihgabe der Steyr-Mannlicher AG ein CO2-Match-Gewehr der eigenen Fabrikation sowie zahlreiche Bücherankäufe für die Museumsbibliothek.

Für die Salzburger Landesausstellung "Die Bajuwaren" sowie für den Anton-Bruckner-Gedächtnisraum in Ansfelden wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Gemeinsam mit der VHS der Stadt Steyr wurde eine Vortragsreihe zum Thema "1938 und die Folgen" organisiert.

Im Zuge einer Ausstellung der Stadt Steyr in der Partnerstadt Plauen/DDR war der Kustos als Betreuer der Ausstellung im Juni d.J. in Plauen. Während dieses Aufenthaltes zeigte er auch 3 Diavorträge über Geschichte und Gegenwart der Stadt Steyr in einem Jugendklub, einem Kulturzentrum sowie im Rathaus der Stadt Plauen.

Allgemeine Presseveröffentlichungen, Aufsätze und Vorträge zur Stadtgeschichte und über Museumspläne und -bestände des Kulturamtsleiters und des Kustos gerade auch in Hinblick auf das im Entstehen begriffene Schloßmuseum dienten der Öffentlichkeitsarbeit mit der Zielsetzung, Konzepte und Projekte des Museums einem möglichst großen Bevölkerungskreis bekanntzumachen, um auf diese Weise das allgemeine Interesse an der Museumsarbeit zu fördern und zu vertiefen.

In der Galerie im Bummerlhaus wurden 8 Ausstellungen gezeigt, in den übrigen Geldinstituten weitere 11, im Ausland eine.

Eine kurze Übersicht der Ausstellungen in der Galerie im Bummerlhaus: "Spielzeug und Spielkarten" (12.-27.2.); "Lore Heuermann - Glasradierungen und Batiken" (8.-30.4.); "Öö. Künstlerbund - Malerei und Grafik" (6.-28.5.); "Grafische Studien von Sergey M. Eisenstein" (9.-22.6.); "Kunstgruppe Steyr" (11.-27.8.); "Dorothea Weißensteiner - Leben aus der Erde" (2.-17.9.); "Eisen im wissenschaftlichen Buch" (23.9.-8.10.); "Franz Weiß - Malerei" (14.-29.10.).

Kleine Galerie der CA Steyr: "Fingerprints" (18.3.-8.4.); "200 Jahre Australien" (17.5.-3.6.); "JHsef Roithinger - Stahlschnitt, Münzen, Malerei" (7.10.-4.11.); "Konrad Leitzenberger - Schützenscheiben (12.-23.12.).

Raika-Galerie am Stadtplatz: "Wolfgang Hohenwallner - Menschen in Masken" (19.1.-16.2.); "Wolfgang Klein - Aquarelle und Pastellkreiden" (2.-18.3.); "Gerhard Prem - Federzeichnungen und Aquarelle" (26.5.-17.6.); "Bernhard Staudinger - Malerei" (11.-31.10.).

Länderbank Steyr: "Afrikanische Kunst und Kultur - gestern/heute" (12.-29.4.).

Sparkasse Steyr: "Keramin - Batik von V. Gräbner und Ch. Steiner" (12.-23.12.).

Plauen/DDR: "Steyr - Leben in einer 1000 Jahre alten Stadt" (18.-24.6.).

Ohne auf Vollständigkeit zu achten, müssen doch einige dieser Ausstellungen besonders erwähnt werden.

Was das künstlerische Schaffen betrifft, stachen vor allem die Expositionen zweier großer Damen der österreichischen Kunstszene ins Auge. Lore Heuermann zeigte mit ihrer wiederentdeckten Kunst der Glasradierung auch vom Motiv her Ungewöhnliches fürs Auge, Dorothea Weißensteiners Gouachen vermittelten in die Tiefe gehende Eindrücke unserer Landschaften. Beide stellten in der VKB-Galerie im Bummerlhaus aus - Ausstellungsräume, von denen jeder Künstler begeistert ist.

Der "große" alte Mann des Steyrer Stahlschnitts, der die Tradition Blümelhubers und Gerstmayrs noch fortsetzt, zeigte in der Kleinen Galerie der CA Steyr diesen hohen und leider vom Aussterben bedrohten Kunstzweig.

Von den historischen Ausstellungen ragte vor allem jene der Eisenbibliothek Schaffhausen/CH heraus, die bibliophile Kostbarkeiten aus sieben (!) Jahrhunderten präsentierte.

Für Steyr Ungewöhnliches, doch von der Qualität der Objekte her Einmaliges zeigte Christof Balak in der Länderbank mit seiner Ausstellung "Afrikanische Kunst und Kultur - gestern/heute".

Insgesamt 20 Ausstellungen initiierte, organisierte bzw. sponserte das Kulturamt der Stadt Steyr im Berichtsjahr und ist damit am Rand der finanziellen und vor allem personellen Kapazität angelangt.

Am 23.11.1988 wurde in Anwesenheit zahlreicher Festgäste die **Schloßgalerie** im Schloß Lamberg vom Bürgermeister der Stadt Steyr feierlich eröffnet.

Die Schloßgalerie stellt die 1. Bauetappe des in 4 Phasen gegliederten Projektes Schloßmuseum dar.

Die für diese 1. Phase notwendigen Renovierungsarbeiten hatten bereits Ende des Jahres 1987 begonnen, wobei ein Großteil der baulichen Maßnahmen durch den Verein "Arbeitslosenselbsthilfe" durchgeführt wurde.

In der 1. Etappe erfolgte die Adaptierung des untersten Geschosses, bestehend aus einer dreischiffigen Haupthalle, einer kleinen Vorhalle, einem Treppenaufgang und zwei Nebenräumen. Die ersten Arbeiten dienten der Rückführung auf das ursprüngliche Erscheinungsbild der Halle. Zu diesem Zweck mußte eine später eingebaute Zwischenwand entfernt, ein Kamin abgetragen sowie mehrere demolierte Gesimsteile erneuert werden.

Einen weiteren, wesentlichen Bestandteil zur Adaptierung der Halle stellten umfangreiche Mauerwerkstrockenlegungen dar.

Durch den Verein Arbeitslosenselbsthilfe konnten diese Arbeiten größtenteils bis Sommer des Berichtsjahres durchgeführt werden. Danach wurden von Professionisten die Elektroinstallation, Bautischlerarbeiten, Fliesenlegerarbeiten sowie die Sanitär- und Heizungsinstallation durchgeführt. Diese ursprünglich nicht geplante Heizungsanlage (Fußbodenheizung) verzögerte zwar die Fertigstellung, doch garantiert sie nun auch eine Nutzungsmöglichkeit der Räumlichkeiten im Winter.

Selbstverständlich wurde bei sämtlichen Maßnahmen berücksichtigt, daß die Renovierung der barocken Pfeilerhalle lediglich den ersten Schritt des etappenweisen Ausbaus des Schloßmuseums darstellt. Zur Zeit wird als nächster Schritt die darüberliegende, dreischiffige, durch Gurtbögen unterteilte Halle ausgebaut.

Mit der vom 24.11.1988 bis 8.1.1989 gezeigten 8. Krippenausstellung, deren besondere Attraktion die "Pöttmesser-Krippe", eine der größten Krippen der Welt, war, wurden alle Besucherrekorde der letzten Jahre geschlagen. Auch dank der guten Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverband Steyr konnte bereits nach nicht einmal vier Wochen der 10.000. Besucher begrüßt werden, bis Jahresende sahen 18.363 Besucher die Ausstellung, insgesamt konnten 23.210 Besucher aus der ganzen Welt gezählt werden.

Erwin Schuster

Historisches Feuerwehrzeughaus St. Florian

Im Berichtsjahr 1988 wurden neben der Hauptausstellung zwei Sonderausstellungen gezeigt: "Entwicklung des Atemschutzes" und "Die Feuerwehr in aller Welt".

Die Haupt- und Dauerausstellung auf rund 1.500 m² Ausstellungsfläche wurde in verschiedenen Punkten überarbeitet und durch neue Exponate ergänzt und komplettiert. Bei den neuen Exponaten handelt es sich um Uniformen und kleinere technische Geräte sowie einige Oldtimer von oberösterreichischen Feuerwehren, die nach Restaurierung in die Ausstellung aufgenommen wurden.

1988 konnten wir 15.430 Besucher aus 22 Nationen in unserem Feuerwehrmuseum begrüßen (1987 12.281, 1986 20.104 Besucher).

Mit einem kleinen Überschuß aus dem Betrieb und einem kleineren Förderungsbeitrag des Landes Oberösterreich ist es uns 1989 möglich, in Etappen einige weitere Räume (insgesamt 230 m²) auszubauen. Diese Räume werden als Depot für die Lagerung und Instandsetzung von Museumsstücken benötigt, allerdings erst 1990 fertiggestellt werden können.

Für 1989 sind zwei Sonderausstellungen geplant: "100 Jahre österreichischer Bundes-Feuerwehrverband" und "Arbeit der o.ö. Feuerwehrjugend".

Dr. Wolfgang Weidl

Museum und Galerie der Stadt Wels

A r b e i t s a n f a l l : Im Verwaltungsjahr 1988 ergab sich folgende administrative Tätigkeit: In der Dienststelle Stadtmuseum wurden 23 Dauerakte geführt sowie weitere 192 (193) Akte angelegt. Es wurden 344 (198) Bestellscheine und 34 (52) Kostenrechnungen ausgestellt bzw. abgerechnet sowie 126 (106) Auszahlungsanordnungen und 47 (30) Anforderungsscheine.

S c h w e r p u n k t e :

- a) Ausstellung "Vom Biedermeier zur Gründerzeit" im Gäubodenmuseum der Partnerstadt Straubing/BRD vom 24.6.-25.9.1988. Diese Ausstellung wurde aus Depotbeständen des Welser Stadtmuseums erstellt und zeigte das Welser Alltagsleben in besagtem Zeitraum (Topographie und Stadtpolitik, Verkehr, Wirtschaft, Märkte, Volksfest, Häuslichkeit des Alltags, Bürgerliches Wohnen im 19. Jahrhundert, Mode, Gesellschaft, Schule, Theater, Vereine, Militär und Bürgercops). Diese Ausstellung verfügte über einen eigenen Katalog und verzeichnete rund 5.000 Besucher.
- b) Ausgrabungen im Gebiet des ehemaligen Welser Minoritenklosters. Eine großangelegte, mehrjährige Grabungskampagne soll Auskünfte über die Baugeschichte des Minoritenkomplexes und dessen Vorgängerbauten geben.

B e s u c h e r z a h l e n d e r S a m m l u n g e n :

- a) Vorgeschichte bis Frühmittelalter im AG III und Ausstellung "Ausgrabungen aus der Welser Georgskapelle" 3.362 (4.077)
- b) Stadtgeschichte, Landwirtschaftsgeschichte, Österreichisches Gebäckmuseum und Heimatvertriebene in der Burg Wels 15.323 (14.437)

A u s s t e l l u n g e n und Besucherzahlen in der Galerie der Stadt Wels: Gottfried Salzmann (15.1.-7.2.); Doris Reiter/Erika Leitner (19.2.-13.3.); Thomas Pühringer (25.3.-17.4.); Leonhard Lehmann (29.4.-23.5.); Robert Mittringer (27.5.-26.6.); Hermann Schweigl (8.7.-28.8.); Daisy Hoch (9.9.-9.10.); Judith Schimany (21.10.-13.11.); Gerold Leitner (25.11.-6.1.89);

B e s u c h e r z a h l : 4.572 (4.469).

A u s s t e l l u n g e n und Besucherzahlen in der Burg Wels: Christian Schiff (22.1.-28.2.); Wels 1945-65 (23.10.87-28.2.88); Spielzeugeisenbahn - Modelle (13.11.87-14.2.88); Kasperl International (26.2.-3.4.); Rena Meren (11.3.-10.4.); Wilhelm Ratzenböck (6.5.-5.6.); Die Donauschwaben - Das Entstehen eines Volkes (15.5.-5.6.); Annemarie Hufnagel/Heimo Schinko/Ingeborg Rauss (17.6.-17.7.); Neufunde aus Carnuntum (22.6.-28.8.); Kurt Neuhofer/Manfred Pohn/Wolfram Tuschner (22.7.-21.8.); Heide Artner/Ulrike Berkovec/Peter Fischthaler/Johann Gretnner (26.8.-25.9.); Verkaufsausstellung des Gefangenenunterstützungsvereines Wels (16.9.-9.10.); Das Naturhistorische Museum im Museumsbus (29.9.-2.10.); Nitsch/Zipko (26.10.-6.11.); Der O.Ö. Bauernkrieg 1626 (4.11.-4.12.); Christine Mittelstaedt (11.11.-11.12.); Modelle unter dem Motto "Luft- und andere Schiffe" (16.12.-26.2.89); Jutta M.

Pointner (20.12.-22.1.89).

B e s u c h e r z a h l : 23.189 (26.425).

Die G e s a m t z a h l der Besucher in beiden Gebäuden des Stadtmuseums belief sich im Berichtsjahr auf 58.223 (64.729).

M i t t e i l u n g e n aus dem Stadtmuseum Wels: 7 Ausgaben dieser Broschüre (Nr. 31-37) erschienen mit Beiträgen von Karl-Heinz Ankowitsch, Franz Armbruster, Ulrike Berkovec, Gustav Dubelowski-Gellhorn, Peter Fischthaler, Hans Gretnner, Anna Maria Hufnagl-Brida, Sonja Jilek, Günter Lechner, Gerold Leitner, Rena Meren, Renate Miglbauer, Christine Mittelstaedt, Robert Mittringer Jutta Nordone, Manfred Pohn, Wilhelm Ratzenböck, Ingeborg Rauss, Wilhelm Rieß, Christian Schiff, Heimo Schinko, Wolfram Tuschner.

Diese Reihe mit Beiträgen zu den musealen Sonderausstellungen und Ausstellungen in den Galerien des Stadtmuseums, die sich seit Ihrem Beginn großer Beliebtheit erfreuen, wird auch im Jahre 1989 fortgesetzt.

F o t o k a r t e i : Es wurden 412 Fotos archiviert, eingeordnet und in der Findkartei verzeichnet.

Im Berichtsjahr gelangten S 852.784,95 als S u b v e n t i o n e n im Rahmen der S t a d t b i l d p f l e g e zur Auszahlung.

B i b l i o t h e k : Der Bestand an Ausstellungskatalogen wurde neu geordnet und verzeichnet. An Neuzugängen wurden 358 Einzelschriften in die Bibliothek aufgenommen, die inventarisiert, zugeordnet und katalogisiert werden mußten.

P u b l i k a t i o n e n aus der Dienststelle Stadtmuseum:

MIGLBAUER, Renate: Die Gebrauchskeramik der Grabung Wels-Marktgelände, in: Pro Austria Romana, Jg. 38/88, Sonderheft 18.

Dies.: Ein römischer Verwahrfund aus Wels, O.Ö., in: Bayerische Vorgeschichtsblätter 53, 1988, 287-292, Taf. 40-43.

Katalog "Vom Biedermeier zur Gründerzeit". Katalog Nr. 12 des Gäubodenmuseums Straubing mit Beiträgen von Anita Wurm (Stadtarchiv), Günter K. Kalliauer (Stadtarchiv), Wilhelm Rieß (Stadtmuseum), Peter Oman (Stadtmuseum), Jutta Nordone (Stadtmuseum).

Sammlung von W e r b e m a t e r i a l für Konsumgüter: Sie wurde im Berichtsjahr um 100 Gegenstände erweitert.

N e u e r w e r b u n g e n durch das Stadtmuseum: 1 Spielzeugeisenbahn, 1 Goldkreuz, 1 Nähkassette, 1 Buch "Landw. Maschinenkunde" aus dem Jahre 1882, 1 Biedermeierglas, 1 Leinentuch wurden zum Preis von S 24.635,54 angekauft.

R e s t a u r i e r b e r i c h t : Restaurierung verschiedener Gegenstände aus unterschiedlichen Materialien für die Sammlungen Stadtgeschichte, Römerzeit und der Funde aus der St. Georgskapelle.

Fotoarbeit: Laufende Vervollständigung des Dia-Archives der Dst. Stadtmuseum. Fotografische Aufnahmen einschließlich Ausarbeitung für Dokumentation Stadtgeschichte, Stadtbild, Bodenfunde, Galerie etc.

Kartei: Fortführung der Fotokartei für die in der Galerie der Stadt Wels, Burggalerie und fremden Galerien angekauften Bilder und div. andere Kunstwerke.

Österreichisches Gebäckmuseum: Die Ordnungsarbeiten wurden in Hinsicht auf den geplanten Katalog fortgesetzt. Durch das Entgegenkommen des "Musée International du Masque et du Carnaval" in Binche, Belgien, kamen einige Gebäcksformen jener Region zu den Depotstücken.

Ausgrabung in der ehemaligen Minoritenkirche in Wels: Vom 11.4.-24.11.1988 wurden im Langhaus der ehemaligen Minoritenkirche (ehem. Feuerwehrgarage) Grabungen zur Erforschung der Baugeschichte, besonders der mittelalterlichen Situation sowie der römischen Besiedlung durchgeführt. Für diese Grabungskampagne wurde folgendes Personal eingestellt: Grabungsleitung: Dr. Renate Miglbauer, Mag. Beate Schwarz, Univ. Innsbruck, 3.6.-1.7., 5.9.-1.10., 2.11.-25.11., Andreas Trapp, Univ. Wien, 4.7.-26.8., Edda Schlager, Univ. Wien, 4.7.-26.8., Peter Froschauer, Univ. Wien, 5.10.-28.10. sowie 6 Grabungsarbeiter, 2 Ferialarbeiten und 4 Feriapraktikanten.

Die Grabungen brachten sämtliche Bauperioden sowie die Römerzeit betreffend hochinteressante und überraschende Ergebnisse. Im Jahre 1989 werden die Grabungen im noch verbleibenden Teil der ehemaligen Kirche und im Klosterbereich fortgesetzt.

Dr. Wilhelm Rieß

Archiv der Stadt Wels

Ordnungsarbeiten: Ordnung und Verzeichnung des Akten-Sonderbestandes "Ortsschulrat Wels 1864-1954" in 85 Schubern sowie des Sonderbestandes "Welser Volksfest / Welser Messe 1877-1956" in 54 Schubern.

Ordnung und Verzeichnung von ca. 1.600 Handschriften der Jahre 1851-1920, inklusive der Handschriften geordneter Sonderbestände.

Beginn der Ordnungsarbeiten der Akten ab 1920-1945 unter Rekonstruktion der diesbezüglichen Registraturordnungen.

Weiterführung der Plan-Sammlung.

Die bestehenden Sammlungen an Dokumentationsmaterial, Plakaten, Partezetteln und Totenbildern wurden laufend ergänzt.

Transskription der sog. "Unterberger-Chronik" (Akten, Schuber Nr. 1233) und der "Steininger-Chronik" (HS.Nr. 2520a), von zwei wertvollen Quellen aus dem 19. Jahrhundert. Die Honorarkraft Dr. W. Würfl verzeichnete aus dem wichtigen Bestand "Inventare und Verlassenschaften" die Akten Schuber Nr. 1125-1134.

Bibliothek: 40 (76) Bände kamen durch Zuwendungen an das Stadtarchiv; 112 (78) Bände an wissenschaftlichen Zeitschriften und

Publikationen langten durch den Tauschverkehr des Musealvereines Wels beim Stadtarchiv ein; 26 (18) Bände Fachliteratur konnten angekauft werden.

D o k u m e n t a t i o n : Weiterführung einer "Chronik der Stadt Wels", verzeichnet nach Schlagworten und in chronologischer Reihenfolge auf Karteikarten.

Zum "Welser Anzeiger" wurde bis Jahrgang 1891 ein Inhaltsverzeichnis angelegt.

Wesentliche Bedeutung, vor allem für zukünftige Zeiten, besitzt die Erstellung einer Zeitungsdokumentation, im Kern die Jahre ab 1950 bis zur Gegenwart umfassend, die bei 18 Überbegriffen insgesamt 600 Schlagworte umfaßt. Durch die Auswertung regionaler und lokaler Druckmedien ist nunmehr ein rascher Zugriff zu aktuellen Ereignissen möglich (Elisabeth Erber).

F o t o a r c h i v : Neue Objekte und Abbruchobjekte wurden von E. Erber fotografiert, die Filme zum Teil von A. Wurm ausgearbeitet. Dazu kamen umfangreiche Ordnungsarbeiten im Fotoarchiv.

A k t e n ü b e r n a h m e / S k a r t i e r u n g : Übernahme von 45 Containern Akten der Magistratsabteilung 4 - Sozialhilfe und zahlreicher Aktenordner der Magistratsabteilung 3 - Kulturverwaltung aus den Jahren 1945-1970. Ferner wurden Akten aus dem Zeitraum ca. 1950-1975 vom Hochbaudienst der Magistratsabteilung 12 übernommen. Skartierungen konnten nur im Bereich der Stadtbuchhaltung in einem bescheidenen Ausmaß vorgenommen werden.

N e u e r w e r b u n g e n u n d Z u w e n d u n g e n :

Konsulent Hans Rödhammer, Linz: diverse Unterlagen, unter anderem über den "Hessenbund".

Oberst a.D. Rudolf Eibl, Wels: Zeitungsausschnitte und Zeitungen, diverse Broschüren und Bücher.

Die Familie Prim. Dr. Gerold und Mag. Lieselotte Aspöck, Wels, stellte aus einem Nachlaß Drucksachen und Zeitungen zur Verfügung.

Über Vermittlung des Diplomanden Wolfgang Reifeneder gelangte der Nachlaß des Welser Musikdirektors Paul SIGMUND in das Stadtarchiv.

Frau Herta Baumgartner, Wels, überließ dem Stadtarchiv mehrere Druckwerke.

Aus dem Besitz von ÖR. Georg Wagenleitner, Wartberg/Kr., konnten Kopien alter Welser Drucke angefertigt werden.

A r c h i v b e n ü t z u n g : Die Archivalien und Sammlungen des Stadtarchives wurden von 62 (41) Personen, die sich zum Teil tagelang im Stadtarchiv aufhielten, zu Forschungszwecken eingesehen.

P e r s o n e l l e s : Herr Rechtsanwalt in Ruhe, Dr. Wilfried Würzl, Wels, arbeitete im Stadtarchiv als Honorarkraft (auf unbestimmte Dauer) ab 1.5.1988.

Frau Anita Wurm trat am 17.12.1988 einen Karenzurlaub an.

3 Ferialkräfte waren in zwei Turnussen im Juli und August im Stadtarchiv tätig: Barbara Steinschnak, Doris Moser und Elfriede Rathner.

Ö f f e n t l i c h k e i t s a r b e i t : Gestaltung eines Schaukastens im Amtsgebäude II, Pfarrgasse, im Frühjahr.

Mitarbeit und Bereitstellung von zahlreichen Ausstellungsobjekten für die Ausstellung "Vom Biedermeier zur Gründerzeit - Wels im 19. Jahrhundert", die vom 24.6. bis 25.9. im Gäubodenmuseum der Partnerstadt Straubing/Niederbayern gezeigt wurde.

Mitarbeit bei der Ausstellung der Kulturverwaltung über "Theater in Wels" im Foyer des Stadttheaters.

Vortrag des Archivleiters am 5.12. beim Serviceclub "Rotary Wels-Burg" über "Wels im 19. Jahrhundert".

W i s s e n s c h a f t l i c h e T ä t i g k e i t : Mitarbeit am Katalog für die Ausstellung in Straubing "Zeittafel Österreich - Zeittafel Wels" (Anita Wurm - Günter K. Kalliauer) sowie der Beiträge des Archivleiters "Vom Wiener Kongreß zur Jahrhundertwende", "Topographie und Stadtpolitik", "Wirtschaft, Märkte, Volksfest" und "Gesellschaft, Schule, Theater, Vereine". Beantwortung zahlreicher schriftlicher Anfragen aus dem In- und Ausland.

A l l g e m e i n e s : Eine gewisse Entspannung der gedrängten Raumsituation im Stadtarchiv konnte durch die Übersiedlung von Depotbeständen in das neu adaptierte 1. Obergeschoß im sog. "Kühlhaus" des alten Schlachthofes, Dragonerstraße 22, herbeigeführt werden. Die Übersiedlung der Bestände aus dem Depot im Minoritenkloster und dem Haus Stadtplatz 55 konnten im wesentlichen am 18. und 20.10.1988 abgewickelt werden.

Gleichzeitig ist bekannt, daß es sich bei diesem Unterbringungsort neuerlich um ein Provisorium handelt.

Günter Kalliauer